

7) Hier bricht der Text ab.

AH 121, 97-100 - Blatt 99 und 100 leer

60

[1670 v. November 10.]

A

GESUCH [DES LANDSCHREIBERS DER FREIEN ÄMTER, HEINRICH LUDWIG ZURLAUBEN, STADT UND AMT ZUG MÖCHTEN IHM EBENFALLS EINE ORTSSTIMME BEZÜGLICH DER LANDSCHREIBEREI DER FREIEN ÄMTER ERTEILEN]

"Weil ich in den Uebrigen Lobl. 6 [in den Freien Ämtern mitreg.] Orthen[: ZH, LU, UR, SZ, UW, GL] die Stimmen für einen meiner Söhnen¹ mit leidenlichen Costen erhalten, alss hoffe ich bei dem lobl. Orth Zug ein gleiches Zuerlangen², damit aber Meine Gnedige herren [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] nit ohne dankh gelassen werdent, wie gebührlich und recht ist, alss hoffe ich, ess werde Sich derselbigen einer, mit einer Cronen Contentiere, und ess der herr Schwager nach disem schroth Zue dirigieren gebethen sein wölle etc. Weil der dienst sicherlich dess ertragss nit ist, wie selbiger aber in denn Orthen aestimiert sein möchte."

1) Deren Namen s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 866 unter 9.1.

2) Die Ortsstimme Zugs erhielt Zurlauben dann am 10. November 1670, s. Zurlaubiana AH 47/104 sowie SSRQ Aargau II/8, 397f.

AH 121, 98^v (aufgeklebt)

61

[1660]

A

NOTIZEN [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN ÜBER DEN ZWYERHANDEL MIT URI UND DIE VERSTRICKUNG DER KAPUZINER P. APOLLINARIS JÜTZ UND P. LUDWIG VONWIL IN EBENDIESEN]

Zurlaubiana AH 18/76, 78

"Nota.

den 6.ten Februarij ist des P. [General-]Commissarij [und Generalvi-

sitators der eidg. Kapuzinerprovinz Benedikt von **Lüttich**] Andtwort-brieff datiert: und ist den 9. ein Schyn mit Statt Sigel und H. dechans [von Zug, Jakob] **Hafners** sigel und unterschribung bekhreff-tiget dem H. abt Zuo Einsidlen [Plazidus **Reimann**] übersendt, dem H. Veter [Chorherrn von Bischofszell] Franz **B[randen]berg** Vorgeläsen worden: Also muoss nit allein ein schryben an H. Comissarium abgan-gen syn sonders ein offnes urkhund. solches hin und här Zuoerschei-nen.

Sontags [den 15. Februar] an der Alten Fastnacht hat er abermalen Prediget von der Versuochung, und entlich uff syn Versuochung Zogen etc. und Under anderm angeregt habe nit brieff und Sigel für sich begert: sonders zuo ... der wahrheit und dass er nit wider den glau-ben. - Prediget ...[?]¹ damit, das geistliche undt weltliche umb Jre Zugnuss

den 15.^{ten} Februarj stirbt P. Commissarius Zuo Lucern² -

den 22.^{ten} Schwytz in der aprehension der P. Provincial [der eidg. Kapuzinerprovinz, Ursizin **Pechin**] sye gen Rom möchte alles pertur-bieren suochen unss [gemeint Stadt und Amt Zug] an umb assistentz - Morndess gen Arth umb ein Conferenz³.

Aber wan ettwan einer sich häte darwider sezen wellen, wolte er Jm Zeigt haben wer er wäre etc. hoc mihi dixit Cap. [Beat Jakob?] Knopfflin [=Knopfli]

Nota. P. Appoll[inaris Jütz] ist Zuo Küssnacht [am Rigi] gewesen by den beeden P.P.⁴ des Visitationis gespan, so uff Einsidlen greyset und der Comissarius hernacher von Einsidlen herkhomen.

Sambstags den 21.^{ten} Febr:

Sontags Oculi [den 29. Februar] in der Predig vom besessnen Ment-schen gredt und wye man an lyb und an der Seelen besessen sye etc. hiemit solle man sich nit vom düfel besizen lassen, nit der Fryste könig.

den 12. Martij uff S. Gregorj tag hat P. appoll[inaris Jütz] einer Pötin by der thüren etlich Zesamengrolete und verpütschirte schriff-ten überantwortet nach Arth Zuotragen und ist ein brieffli von [dem Stadt- und Amtsrat] Osli [I.] **Koli[n]** ussm Closter [Zug] so gen Arth [ins dortige Kloster?] gehört getragen worden.

den 17.^{ten} Mitwuchen uff Gertrud ist der Frömbd Pater allhie Jm Clo-ster gewäsen, morndes früehe wider wäg gangen nacher Arth."

1)

2) s. H Franciscana 11 (Oktober 1971) 2. Heft S. 50, Nr. 150

3) s. Zurlaubiana AH 98/162 S. 2

4) Damit dürften die beiden Begleiter des Generalvisitators, P. Gratian **Schumacher** von Baar, oder P. Gratian **Weber**, von Arth, und P. Vinzenz **Schlumpf**, von Zug, gemeint sein, s. ebenda AH 93/157, Anm. 3.

AH 121, 99 (aufgeklebt)

62

[1706]

A

"MEMOIRE¹ DE CE QUE J'AY [DER CAPITAINE COMMANDANT BEAT FRANZ PLAZIDUS ZURLAUBEN GEMEINT] DEBOURCÉ POUR MON FRERE AISNÉ [DEN THEOLOGUESTUDENTEN BEAT JAKOB ANTON ZURLAUBEN] QUI EST ENTRÉ LE 22.^E FEVURIER 1706 DANS LA PENSION DE M.^R GUENÉE MAISTRE DES ARTS A PARIS ET DE MES DEUX FRERES CADETS [HEINRICH DAMIAN LEONZ UND BEAT LUDWIG ZURLAUBEN, BEIDE GLEICHFALLS STUDENTEN] QUI SONT ENTRÉS LE 20.^E FEVURIER LA MESME ANNÉE QUE CY DEVANT [ÉTOIENT?] CHEZ M.^R LE JEUNE DE ... [FRANQUEVILLE]"

"Premiere[ment] avoir donné a mon frere aisé en argent"	11 L	2 s
"pour deux paires de draps ... [à] mes freres Cadets pour la facon et marquage en tout"	34 L	4 s
"pour douze serviettes ouvrés pour la facon et marquage en tout"	10 L	16 s
"pour deux Couvert d'argent"	48 L	
"pour deux goblets d'argent"	23 L	10 s
"pour deux etuy et L'armoire de ces huit pieces"	13 L	10 s
"pour deux Lames de cousteaux"	1 L	10 s
"pour une paillasse rabat et port rabat"	7 L	10 s
...	...	
"plus avoir envoyée a mon frere aisé"	600 L	
"plus avoir payée a[u serviteur von Beat Jakob Zurlauben? , gest. 1704] ² Clement Zurcher de Vieux le ... [23] may 1706 avec les ports de Lettres"	161 L	
"plus avoyr payée a L'academie de Rostfort [wo Beat Franz Plazidus Zurlauben 1704 Student war] ³ la somme de ... [200] livres pour L'acquittance des 439 ^L avec les 100 ^L que mon[dit] oncle [Beat Jakob Zurlauben]"		